

## Bücherei öffnet am Wochenende

**ÖHRINGEN** Der Förderverein der Stadtbücherei verkauft am Samstag, 5. November, von 10 bis 13 Uhr im alten Ratssaal aussortierte und geschenkte Romane, Sachbücher, Kinderbücher, Musik- und Hörbuch-CDs, Filme und Kassetten.

Am verkaufsoffenen Sonntag zum Martini-Markt, 6. November, ist die Bücherei geöffnet. Die Besucher können von 13 bis 17.30 Uhr im Internet surfen, schauen, schmökern und Medien ausleihen und zurückgeben. Um 14, 15 und 16 Uhr zeigt Clown Heini sein Programm „Alles Märchen“, eine bunte Revue mit viel Mimik, Musik, Sinn und Unsinn. Die Vorstellungen dauern jeweils circa 25 Min. und sind geeignet für Kinder ab drei Jahren. *red*

## Polizeibericht

### Reifenplatzer mit Folgen

**NEUENSTEIN** Eine Kettenreaktion hat ein kaputter Reifen am frühen Donnerstagmorgen auf der Autobahn 6 in Richtung Heilbronn ausgelöst. Am Rad eines Sattelzug-Aufliegers hatte sich die Karkasse gelöst. Ein nachfolgender Lastwagen überfuhr das Reifenteil, ebenso fünf Fahrzeuge, die dabei zum Teil erheblich beschädigt wurden. An einem weiteren Lastzug wurde der Kraftstofftank aufgerissen. Etwa 300 Liter Dieselkraftstoff drangen aus dem Tank des Lasters, den der Fahrer mittlerweile auf dem Parkplatz Weinsbach abgestellt hatte. Einsatzkräfte der Öhringer Feuerwehr dichteten das Leck ab. Drei Pkw waren aufgrund der starken Beschädigungen nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa 20 000 Euro.

### BMW geknackt

**ÖHRINGEN** Einen Schaden in Höhe von mehreren hundert Euro haben Autoaufbrecher in der Nacht zum Freitag an der Lindenallee angerichtet. In einer Tiefgarage schlugen sie die Seitenscheibe eines 5er BMW auf, durchwühlten das Handschuhfach, stahlen jedoch offenbar nichts.

# Frauen haben Hobbys, Männer Passionen

**INTERVIEW** Horst Bertsch erklärt, warum Männer dazu neigen, in Extremen zu denken und zu leben

Von unserer Redakteurin  
Yvonne Tschewitschke

**W**arum denkt man bei dem Wort „Passion“ vorzugsweise an Männer, die völlig verzückt ihrem Hobby nachgehen? Warum hat man eher das Bild eines Mannes vor Augen, der nächtelang am Computer sitzt oder ganze Sonntage mit der Carrerarennbahn am Boden? Warum haben Frauen bestenfalls Hobbies (Tennis) und Leidenschaften (Schuhe), aber keine Passion? Ein Erklärungsversuch mit Horst Bertsch, dem in Neuenstein lebenden Psychotherapeuten.

*Herr Bertsch, was versteht man unter einer Passion?*

**Bertsch:** Da müssen wir zuerst den Begriff klären. Passion heißt Leidenschaftsfähigkeit.

*Und wer leidet? Die Partnerin? Die Familie?*

**Bertsch:** Ja, manchmal auch. Zuerst aber ist Passion die männliche Art von Ehrgeiz und Leidenschaft, die Art, Dingen eine übergeordnete Bedeutung zu geben.

*Warum tun das mehr Männer als Frauen?*

Eigentlich hätte das Interview mit Horst Bertsch den Auftakt zu einer neuen Serie „Männer und ihre Passionen“ sein sollen. Doch der plötzliche Tod des Sammlers Paul Heyd hat es notwendig gemacht, Teil zwei vor Teil eins (am 13. Oktober) zu veröffentlichen. In loser Folge stellen die HZ-Autorin Yvonne Tschewitschke und die Ho-



Sabine Schönberger

## Serie

henloher Fotografin Sabine Schönberger Männer aus der Region vor, die etwas mit ganz besonderer Hingabe betreiben. Im nächsten Teil geht es um einen Menschen, der seinen Beruf als Passion betrachtet.

Sabine Schönberger (Jahrgang 1966) lebt und arbeitet in Friedrichsrue. Sie fotografiert vorzugsweise Menschen. Yvonne Tschewitschke (Jahrgang 1969) ist Redakteurin der Hohenloher Zeitung. Die Serie erscheint sowohl in der Hohenloher Zeitung wie auch **online** unter <https://mitblockundkamera.blockspot.de> von

## Zur Person

**Horst Bertsch** (58) ist Psychotherapeut mit eigener Praxis in Neuenstein (Hohenlohekreis). Er ist verheiratet und hat zwei Söhne (29 und 25). Bertsch ist in Bad Friedrichshall (Landkreis Heilbronn) aufgewachsen und hat in Regensburg Psychologie, Pädagogik und Philosophie studiert. Bertsch war am Zentrum für Psychiatrie Weinsberg, ehe er für die St. Josefspflege Mulfingen mit Jugendlichen arbeitete. Seit 1988 ist Bertsch in Neuenstein und auch als Supervisor tätig. *von*

**Bertsch:** Vielleicht hat das einen völkerkundlichen Hintergrund? Liegt es daran, dass Frau neben ihrer originären Aufgabe, sich um die Kinder und das Haus zu kümmern, nicht mehr so viel Zeit und Energie für etwas Eigenes hat? Dass der Mann sich als Ernährer und Geldverdiener leichter tut, Geld nur für sich selbst auszugeben?

*Sind Frauen einfach vernünftiger?*

**Bertsch:** Männer haben vielleicht schon einen höheren Spieltrieb als Frauen und sind eher geneigt, ihn auszuleben.

*Also trifft der Spruch zu: Männer werden acht und dann nur größer?*

**Bertsch:** Irgendwie schon. Männer leben ihre kindliche Seite oft exzessiver aus. In guten wie in schlechten Dingen.

*Haben Frauen oft schlicht weniger Zeit für ihre Interessen?*

**Bertsch:** Auch das mag gut sein. Der Mann hat Freizeit, wenn er freie Zeit hat. Die Frau heute ist berufstätig und kümmert sich danach um Haus und Garten.

*Aber warum?*

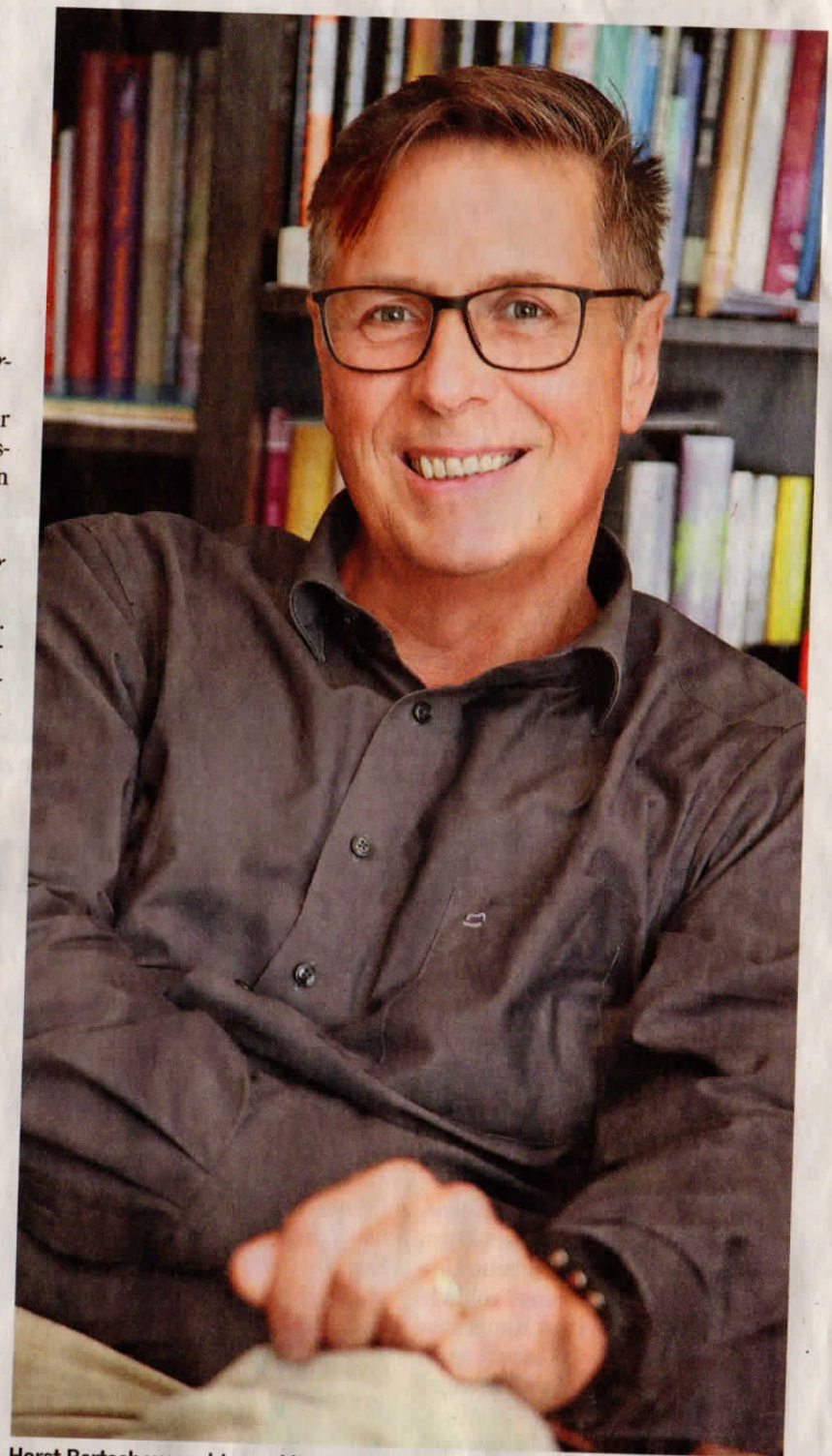
**Bertsch:** Gute Frage: Wir haben kein Problem mit der Vorstellung, dass der Mann Sonntagmorgen Rennrad fährt oder mit seinem Motorrad eine Tour macht, während sich die Frau daheim mit den Kindern auf dem Spielplatz vergnügt. Wir haben aber das Gefühl, ein schräges Bild vor Augen zu haben, wenn wir daran denken, dass die Frau eine Runde im Cabrio dreht, während der Mann daheim das Bad putzt.

*Aber Männer können stundenlang Auto putzen, will uns das Vorurteil glauben machen?*

**Bertsch:** Aber ein Mann würde nie mit der Leidenschaft Bad und Toilette schrubbend, wie er die Stoßstange poliert. Das hat etwas mit detailverliebt zu tun.

*Ab wann ist eine Passion ungesund?*

**Bertsch:** Für mich oder die Beziehung? Für mich, wenn es ins Zwanghafte geht. Obsession ist in der Sexualität oft zu beobachten. Da muss man dann fragen: Wo geht es auf Kosten der Lust? Denn zwanghaft wird schon lustlos. Und dann ist da noch die zwischenmenschliche Ebene, wo eine Passion ungesund werden kann. Nämlich dann, wenn sie nicht mehr vereinbar ist mit anderen Bedürfnissen. Aber ob etwas obsessiv betrieben wird, das ist auch ab-



Horst Bertsch versucht zu erklären, warum es Männer gibt, die dazu neigen, Dinge extrem zu betreiben, und was Obsession ist. Foto: Sabine Schönberger

hängig von der Person. Es muss stimmen. So wie Freunde im Laufe des Lebens wechseln, kann sich die Intensität verändern, mit denen wir Dinge tun.

*Warum aber finden wir weniger Frauen in Kleintierzuchtvereinen oder bei den Modellfliegern?*

**Bertsch:** Das hängt sicher auch damit zusammen, dass Männer Es-Typen sind, Frauen Du-Typen. Frauen

haben kein Problem damit, mit anderen Frauen am Tisch zu sitzen und einfach so zu reden. Männer brauchen ein Ding, über das sie zusammen ins Gespräch kommen. Und daraus entwickelt sich dann oft das Experten-Sein-Wollen. Dann reicht nicht mehr das einfache Tourenrad, um zusammen durch die Gegend zu radeln, dann muss es ein Fully sein oder das neuste Rennrad. So wird das Hobby zur Obsession.